

ZwISSS - das Zuchtwertinformationssystem

Dr. U. Wünsch, Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V. und
Dr. U. Müller, Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft, Köllitsch

Mit diesem Programm wird das Ziel verfolgt, die Zuchtwerte aller Tiere (sowohl der gerade Aktiven als auch der Vorfahren beliebiger Generationen) umfassend zu dokumentieren. Daneben soll der Browser ein Werkzeug zur Entscheidungsfindung in der Selektion und zur Anpaarungsplanung sein, indem er Informationen zusammenfasst, deren Zusammenstellung durch den Züchter sehr aufwendig ist (z.B. Inzuchtkoeffizient, Ahnentafel). Somit ist es möglich, Reserven in der Informationsgewinnung- und Verarbeitung zu nutzen und in züchterischen Fortschritt umzusetzen.

Diese effektiv aufbereitete Fülle von Informationen ist nicht nur für die Jungsauen verkaufenden Betriebe, sondern auch für die Eigenremontierer ein interessantes Hilfsmittel, um umfangreiche Informationen bei den züchterischen Entscheidungen zu nutzen. Die entstehenden Kosten (Herdbuchführung und Internetverbindung) werden durch den erzielbaren höheren genetischen und damit monetären Fortschritt mehr als ausgeglichen. Für Tiere im Herdbuch wird automatisch die Zuchtwertschätzung durchgeführt und die neuen Werte werden wöchentlich aktualisiert.


Außerdem können die besten Tiere dieser Betriebe in einem offenen Nukleus eingebunden werden. Die Nachfahren dieser Spitzentiere können, bei Erfüllung tiergesundheitslicher Anforderungen, für die Stationsbeschickung herange-

zogen werden. Somit ergibt sich ein größeres Potential für die genetische Breite und Selektion der Jungeber.

Das Programm ist darauf ausgelegt, dass alle Nutzer des Informationssystems Informationen zu den Ebern der Besamungsstationen Grimma und Kamenz abrufen können. Um die Daten für die Zuchtsauen einsehen zu können, ist ein betriebsspezifisches Login notwendig. Neben den allgemeinen Informationen zu den Stationsebern sind dann zusätzlich Daten zu den Tieren des eigenen Bestandes verfügbar.

Der Zuchtwertbrowser hat die Aufgabe, Zuchtwerte für alle aktiven Zuchttiere entsprechend der Rasse darzustellen. Die Aktualisierung erfolgt wöchentlich. Durch Auswahl einer KB-Station bekommt man einen Überblick über die derzeit in der Station stehenden Eber. Mit dem Setzen bestimmter Kriterien ist es möglich, spezielle Tiere herauszufiltern.

In der züchterischen Praxis stellen die Anpaarung und deren Planung ein wesentliches Element dar. Von der Verpaarung des "richtigen" Ebers ist der zukünftige züchterische Erfolg und damit nicht zuletzt das wirtschaftliche Ergebnis eines Betriebes abhängig. Welcher Eber aber der "optimale" für eine bestimmte Sau oder sogar eine Herde ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Dazu zählen die genetische Struktur einer Herde (z.B. der Grad der Verwandtschaft),

	Zuchtwerte	Anpaarungsplanung	FAQ
	BLUP	Abstammung	Analyse
	LPA	Hilfe	

Standort **SN10**
Rasse **1**
Sortierung **gzw1 DESC**
Anzahl der Eber **25**

Nr.	Tier-Nr.	Name	Züchter	Inzucht	zw.FuV	zw.RmFl	zw.FeFl	zw.pH1	zw.LTZ	zw.US-k	gzw.RZ	zw.lgF1	zw.lgF2-11	gzw.FB
0	<input checked="" type="checkbox"/> 2.32.163999	HB-Sau SN10		-	18	5.5	6.1	0.01	47	1.9	162	0.55	0.83	128
1	<input checked="" type="checkbox"/> 1.32.100290	Tiri SN17		26.5	24	7.9	7.5	0.02	31	2.5	163	0.66	0.76	129
2	<input checked="" type="checkbox"/> 1.32.100326	Tara SN17		1.9	15	2.4	5.3	0.03	44	1.6	153	0.35	0.38	115
3	<input checked="" type="checkbox"/> 1.32.100269	Sirkon SN17		0.3	18	4.0	3.7	0.04	39	0.8	151	0.23	0.89	123
4	<input checked="" type="checkbox"/> 1.32.100292	Tukav SN16		0	18	5.4	7.0	0.00	23	2.7	150	0.13	0.26	108

Abbildung 1: Zuchtwert der Sau und Erwartungszuchtwerte bei einer Anpaarung

funktionale Eigenschaften des Ebers und der Sauen (z.B. Nutzungsdauer, Gesundheit) und natürlich Leistungsmerkmale, die sich vom Exterieur bis zur Schlachtleistung über verschiedene Leistungskomplexe erstrecken können. Mit dem Informationssystem hat der Züchter ein sehr mächtiges Werkzeug in der Hand, da aktuelle und umfassende In-

formationen auf einfache Art und Weise in der züchterischen Arbeit verwendet werden können. Für alle Interessenten können wichtige eberspezifische Informationen über den frei zugänglichen Eberkatalog (<http://www.mszv.de>) mit den Eberbeständen der Stationen und deren wöchentlich aktualisierten Zuchtwerten abgerufen werden.

Mittlere Ergebnisse der Nachkommen von Sauen folgender Sauenväter bei Anpaarung der Sauen an den Eber 1.32.100269 Sirkon												
Nr. Eber			zw.FuV	zw.RmFl	zw.FeFl	zw.pH1	zw.LTZ	zw.US-k	gzw.RZ	zw.lgF1	zw.lgF2-11	gzw.FB
0	1.32.100212 Flimmer	männl.	171 (1)	41.7 (1)	16.8 (1)	6.5 (1)	769 (1)	13.3 (1)	-	-	-	-
		weibl.	-	-	-	-583 (13)	11.4 (13)	-	12 (8)	14 (4)	-	-
		Zuchtwerte	12	1.2	1.3	0.06	14	0.0	124	0.15	0.85	120
1	1.32.100257 Flituro	weibl.	-	-	-	-603 (1)	10 (1)	-	-	-	-	-
		Zuchtwerte	8	0.4	2	0.03	10	0.5	118	-	-	-
2	1.32.100254 Kavlick	weibl.	-	-	-	-585 (8)	10.7 (8)	-	12 (3)	-	-	-
		Zuchtwerte	7	1.3	0.7	0.02	8	0.0	114	0.56	0.84	128
3	1.32.100225 Condor	weibl.	-	-	-	-596 (7)	10.8 (7)	-	9 (1)	13 (1)	-	-
		Zuchtwerte	9	1	0.3	0.05	7	0.1	113	-0.14	0.55	109
4	1.32.100220 Kawant	männl.	205 (1)	45.5 (1)	18.1 (1)	6.4 (1)	689 (1)	11 (1)	-	-	-	-
		weibl.	-	-	-	-587 (9)	12.2 (8)	-	9 (1)	12 (1)	-	-
		Zuchtwerte	6	0.8	0.6	0.04	9	0	114	0.10	0.82	119

Abbildung 2: Ergebnisse der Nachkommen bei Anpaarung eines Ebers an Sauen anderer Eberlinien

Züchterisches Schaffen im Jahre 2005 beendet - Frau Eva-Maria Rösch (Schlaitz) tritt in den Ruhestand ein

Dipl. Agr. Ing. H. Tischer und Dipl. Ldw. P. Kotassek, Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.

Am 17. Mai 2005 fand im Schweinezuchtbetrieb Rösch in Schlaitz (Kreis Bitterfeld) die letzte Hofkörnung statt. Begonnen hatte die Zuchtarbeit mit dem Zukauf von zwei tragenden Pietrain-Jungsaunen im Mai 1990. Beide späteren Herdbuchsaunen "Grube 51028" und "Fliege 52029" ferkelten im September 1990 als Herdenbegründer einer 15 Jahre langen und erfolgreichen Pietrain-Zucht. Sie begründeten auch ein typisches Merkmal dieser Zucht in den folgenden Jahren – Fruchtbarkeit auf hohem Niveau. "Fleisch 550064" mit 12,4 lgF/W und 10,4 agF/W ist an der Spitze zu nennen. Der erste KB-Eber kam aus dem ersten Wurf der Herdbuchsau "Grube" für die BES Ammendorf. Als KB-Eber mit hervorragenden Feldtestprüfungen seien genannt:

Topus	NP	505013
Dinos	NP	505202 (TOP-Genetik)
Riesat	NN	505308
Spagat	NP	505248
Spalier	NP	505249

Der letztgekaupte KB-Eber "Rovtum 505366" steht in der BES Grimma. Er ist einer der insgesamt 50 KB-Eber der Rasse Pietrain, die in die Besamungsstationen eingestellt wurden.



Foto: Tischer

Der Zuchtleiter, Herr Oltmanns, verabschiedet Frau Rösch

Komplettiert wurde der Sauenbestand über viele Jahre noch von drei Hampshire-Sauen original aus Dänemark und fünf Large White-Sauen original aus Frankreich. Die züchterische Arbeit mit diesen beiden Rassen wurde bereits 2002 zugunsten des Pietrain eingestellt.

Vorstand und Züchterschaft des MSZV wünschen Frau Rösch für den Ruhestand Gesundheit und Wohlergehen.